



Das Versteck im Wald

Diebe in der Nacht

Schon seit einiger Zeit treibt ein Gauner sein Unwesen im kleinen Ort Oberbach. Über Nacht verschwinden Fahrräder, Autoradios und Grillbestecke. Alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Die Oberbacher sind verzweifelt und genervt. Wer hat schon Lust, jeden Abend alles einzuschließen und festzubinden? Die Leute haben Wachhunde angeschafft, sich auf die Lauer gelegt – vergeblich. Bisher sind alle Versuche, dem Dieb auf die Schliche zu kommen, gescheitert. Jetzt haben sie Detektiv Bob eingeschaltet. Er soll den Dieb schnappen!

Keine leichte Aufgabe

Bob spricht mit den Leuten, schaut sich Oberbach und Umgebung ganz genau an. Auf den ersten Blick nichts Verdächtiges. "Der Dieb muss sein Versteck in der Nähe haben", vermutet er, "sonst würde er nicht immer denselben Ort aufsuchen." Er beschließt, eine Gruppe Freiwillige um sich zu versammeln, um die Gegend abzusuchen. Zuerst durchkämmt die Spürtruppe alle alten Scheunen. Sie klettern auf Estriche, spähen in dunkle Löcher und untersuchen jede Ritze. Sie finden eine Menge Plunder: kaputte Spinnräder, uralte Fotos und Kleidungsstücke. Doch weit und breit kein Hinweis auf den Dieb.

Ein erster Hinweis

"Heute nehmen wir uns den Wald vor", sagt Bob am nächsten Tag. Doch das ist leichter gesagt als getan. Das dichte Unterholz macht das Vordringen schwer. "Hier kann man prima Unterschlupf finden", denkt Bob. Und tatsächlich. Kurz nach Mittag tönt ein aufgeregtes Rufen durch den Wald. "Kommt mal her", schreit ein junger Mann. Flink kommen alle herbei. "Was ist denn los?", fragt Bob. "Schaut!" Der Mann schiebt Blätter und Zweige beiseite. Unglaublich! In einem Felsspalt hat sich jemand eine Höhle eingerichtet.

Die Höhle im Wald

In einer Ecke steht ein grob gezimmertes Bett, darauf liegt eine Woldecke. Auf einem Hocker neben dem Bett steht ein kaputter Wecker und auf einem winzigen Tisch eine Kerze in einem verrosteten Kerzenständer. Sie ist weiß und noch nicht angezündet. Von der Decke hängen Spinnweben und der Wind hat Blätter auf den Fußboden geweht. "Das sieht aber verlassen aus", meint eine Frau. "Hier war bestimmt schon lange keiner mehr." Die anderen stimmen ihr zu. Auch gibt es keinen Hinweis auf das Diebesgut. Selbst Bobs Detektivaugen fällt nichts weiter auf.

Der zweite Besuch

Doch er beschließt, das Versteck am nächsten Tag wieder aufzusuchen. Schließlich muss er jede Möglichkeit prüfen. Also schiebt er den Blätter-Vorhang beiseite und leuchtet mit der Taschenlampe in die dämmerige Höhle. Das gibt's doch nicht. In der Zwischenzeit war jemand hier! Schnell ruft er seine Leute zusammen und erklärt: "Heute Nacht verstecken wir uns hier hinter den Bäumen. Ich kann euch nichts versprechen, aber vielleicht kommt die Person wieder, die in der letzten Nacht die Höhle besucht hat." Die Helfer wundern sich. Ihnen ist nichts aufgefallen. "Es sieht doch alles aus wie gestern", sagt ein Mann.